

Inhalt

I. EINLEITUNG, FRAGESTELLUNG, THESE, METHODE UND THEORIE SOWIE DEFINITIONSSCHWIERIGKEITEN

1. Einleitung | 13

Nanotechnologie – ein Fall für die Literatur? | 13
Wissenschaftsfiktion als internationaler Bestseller | 16
Wie wird Nanotechnologie diskursiviert? | 24
Eine literarische Technikkritik ... | 28
... oder ein Beitrag zu den Science Studies ? | 31
The Design Turn. Eine wissenschaftliche Revolution
im Geiste der Gestaltung | 36
Nanotechnologie als Gegenstand der Literaturwissenschaft | 41
Wissenschaftsdisziplinen der Nanotechnologie | 45

2. Fragestellung | 49

3. These | 56

Drei Raumskripte | 59
Wissenschaftliche Technik-Diskursfelder vs. Technik | 66

4. Methode | 76

Gliederung des Analyseschemas | 78
Übersicht über die ausgewählten Texte | 85

5. Theoriedesign | 90

Theorie der Kollektivsymbole | 97
Kollektivsymbole und Raumkonstitution | 106
Symbolisierung als literarisches Verfahren | 111
Elementare Literatur, generative Diskursanalyse, Interdiskurs
der Technik | 116
Metaphern, Zeichen und Symbole | 122
Ein riskanter Bericht und Latours Objektivitätsüberlegungen | 127

6. Schwierige Definition(en) | 135

Sprachphänomenologische Beobachtungen | 151
Nanotechnologie als interdisziplinärer Technikdiskurs | 155

II. SECHS FALLBEISPIELE ZUR RAUMKONSTITUTION DER NANOTECHNOLOGIE

- 1. Festvortrag Richard Feynman (1959/1960) | 165**
Pragmatischer Redekontext | 165
Publikationsform, mediale Sprachgestalt, Textgenre | 173
Zum Titel „There is Plenty of Room at the Bottom“ | 176
Wissenschaftsdisziplinen der Nanotechnologie | 179
Bezug der Raumskripte zu den Diskursbereichen Nanotechnik – Nanobiotechnologie – Nanopartikel | 193
- 2. Nano-Imprägnierspray (2003/04 – 2010/11) | 200**
Pragmatischer (Rede-)Kontext | 200
Publikationsform, mediale Sprachgestalt, Textgenre | 207
Produktname „Nanonässeblocker“ | 210
Wissenschaftsdisziplinen der „Nano-Technologie“ | 211
Bezug der Raumskripte zu den Diskursbereichen Nanotechnik – Nanobiotechnologie – Nanopartikel | 214
- 3. Power-Point Vortrag Materialwissenschaften (2007/2008) | 220**
Pragmatischer Redekontext | 220
Publikationsform, mediale Sprachgestalt, Textgenre | 224
Zur Titelgebung | 227
Wissenschaftsdisziplin(en) der Nanotechnologie | 234
Bezug der Raumskripte zu den Diskursbereichen Nanotechnik – Nanobiotechnologie – Nanopartikel | 249
- 4. Website „Science in Africa“ (2003) | 258**
Pragmatischer Redekontext | 258
Publikationsform, mediale Sprachgestalt, Textgenre | 270
„Nanotechnology – the next big thing is very, very small“ | 273
Wissenschaftsdisziplinen der Nanotechnologie | 279
Bezug der Raumskripte zu den Diskursbereichen Nanotechnik – Nanobiotechnologie – Nanopartikel | 287

- 5. Regionalstudie „Nanotechnologie in Dresden / Sachsen“ (2006) | 294**
Pragmatischer Redekontext | 294
Publikationsform, mediale Sprachgestalt, Textgenre | 301
Zum Titel „Nanotechnologie in Dresden / Sachsen“ | 308
Wissenschaftsdisziplinen der Nanotechnologie | 312
Bezug der Raumskripte zu den Diskursbereichen Nanotechnik – Nanobiotechnologie – Nanopartikel | 332
- 6. Roman „Die Nanoblume“ (1995) | 340**
Pragmatischer Redekontext | 340
Publikationsform, mediale Sprachgestalt, Textgenre | 357
Zum Titel „Die Nanoblume“ | 362
Wissenschaftsdisziplinen der Nanotechnologie | 367
Bezug der Raumskripte zu den Diskursbereichen Nanotechnik – Nanobiotechnologie – Nanopartikel | 383

III. SCHLUSS

Zusammenfassung | 397
Literaturwissenschaftliche Ergebnisse? | 405
Wissenschaftssprache zwischen Epistemologie und Kommunikation | 415
Ausblick und offene Frage | 425

Anhang

Abbildungsverzeichnis | 431
Pressemeldung Nanospray (2004) | 432
nanoValley.eu (ab 2008) | 434
nanobüro | 435
Bibliographie | 436
Register | 453
Richard Feynman: There's Plenty of Room at the Bottom 1960 [1959] | 459

Die Dynamik des realen Geschehens ist [...] dem theoretischen Verständnis weithin entglitten. [...] Die industrielle Technik [...] [bestimmt] heute das Schicksal der gesamten Menschheit.¹

Man kann sich aber fragen, welcher Mensch in sich die Bewusstwerdung der technischen Wirklichkeit vollziehen und diese in die Kultur einführen kann.²

Machtverhältnisse, Kommunikationsbeziehungen und sachliche Fähigkeiten dürfen nicht miteinander verwechselt werden. Was nicht heißt, dass es sich um drei getrennte Bereiche handelt und dass es einerseits den Bereich der Dinge, der zielgerichteten Technik, der Arbeit und der Transformation des Realen gäbe, andererseits den der Zeichen, der Kommunikation, der Reziprozität und der Fabrikation des Sinns, und schließlich den der Herrschaft, der Zwangsmittel, der Ungleichheit und des Einwirkens von Menschen auf Menschen. Es geht um drei Typen von Verhältnissen, die allerdings immer ineinander verschachtelt sind, sich gegenseitig stützen und als Werkzeug benutzen.³

Denn wir alle begreifen jetzt, dass ein Linguist, der sich gegenüber der poetischen Funktion der Sprache verschließt, und ein Literaturwissenschaftler, der sich über linguistische Fragen und Methoden hinwegsetzt, gleichermaßen krasse Anachronismen sind.⁴

Wer aber nichts vernachlässigt, bringt auch nichts zuwege.⁵

1 RAPP 1978, 80f.

2 SIMONDON 2012 [1958], 12.

3 FOUCAULT 1987 [1982, 1983], 252.

4 JAKOBSON 1979 [1960], 119.

5 GENETTE 2010 [1998], 188.

